

# Jetzt geht es auch südlich des Bahnhofs voran

**Regensdorf plant** Der Bahnhof Regensdorf gilt als wenig attraktiver und unübersichtlicher Ankunftsort. Der Gemeinderat hat darum ein Projekt mit den Grundeigentümern auf der Südseite angestossen.

Der Gemeinderat Regensdorf gleist ein Entwicklungsgebiet Bahnhof Süd auf. Das Ziel ist kein zweites «Bahnhof Nord», sondern die Verschönerung des heutigen Bahnhofgebiets Richtung Ortszentrum. Fest steht auch: «Bahnhof Süd» wird bedeutend kleiner als das 21 Hektaren umfassende Entwicklungsgebiet auf der Nordseite der Bahngleise sein.

Welche Häuser und Strassen dereinst zu «Bahnhof Süd» zählen werden, ist noch offen. «Der Perimeter steht noch zur Diskussion und wird sich im Laufe des Projektes allenfalls verändern», sagt Ladina Engler, Leiterin Raum- und Verkehrsplanung bei der Gemeinde. Dies vor allem, weil noch nicht klar sei, welche Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sich an einer gemeinsamen Entwick-

lung beteiligen möchten. Sie betont denn auch: «Eine Planung liegt nicht vor, es geht erst um einen Gedankenaustausch.»

## Bahnhofsgebiet soll Aufwertung erfahren

Das Gebiet spielt städtebaulich eine sehr zentrale Rolle, was die Gemeinde dazu bewegen hat, eine gemeinsame Gebietsentwicklung mit der Grundeigentümerschaft in die Wege zu leiten. Dies empfehle sich aus mehreren Gründen, so Engler. Einerseits heben die SBB den Freiverlad am Bahnhof auf, das gibt freie Fläche an zentraler Lage. Andererseits muss ein neuer Bushof auf der Südseite des Bahnhofs gebaut werden. Dazu kommt die Entwicklung des Areals mit dem Restaurant Hardegg, das der Gemeinderat für 12 Millionen Franken erwor-



Zum neuen Entwicklungsgebiet in Regensdorf gehören das Restaurant Hardegg mit dem grossen Parkplatz (Bildmitte). Archivfoto: David Küenzi

ben hat und direkt an den neuen Bushof anschliesst.

«Mitmachen können alle interessierten betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundei-

gentümer», hält Ladina Engler fest. «Sie erarbeiten gemeinsam mit der Gemeinde einen möglichen Prozess zur Entwicklung des Gebietes Bahnhof Süd.» Wie

dieser Prozess genau aussehen und wie lange er konkret dauern werde, wisse man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Das Ortsplanungsbüro begleitet diesen Entwicklungsprozess fachlich. Der nächste Austausch aller Beteiligten findet Anfang des Jahres 2023 statt, dann werden die nächsten Schritte besprochen und der Zeitrahmen festgelegt.

Für den Entwicklungsprozess hat der Gemeinderat einen Kredit von insgesamt 61'500 Franken bewilligt. «Die Gemeinde Regensdorf leistet so eine Anschubfinanzierung für eine gemeinsame Entwicklung», begründet Ladina Engler die Ausgabe. Die Finanzierung des weiteren Projektverlaufes werde zu gegebenem Zeitpunkt gemeinsam definiert.

**Anna Bérad**